Erste Schritte zur Arbeit

35 Flüchtlinge qualifizierten sich bei der Starthilfe

Von Christine Thiery

HOMBERG/MELSUNGEN. 35 Flüchtlinge haben in den vergangenen sechs Monaten eine Qualifizierung für den Beruf beim Starthilfe Ausbildungsverbund in Zusammenarbeit mit dem Job-Center absolviert.

„Die Weiterbildung soll die Menschen auf den Arbeitsmarkt vorbereiten", sagt die Geschäftsführerin des Ausbildungsverbundes Christiane Krause.

Sie sollen dazu befähigt werden, eine Stelle im Hilfsbereich anzunehmen. Die Qualifizierung betraf die Bereiche Holzverarbeitung, Gastronomie und Hauswirtschaft. Denkbar sei es etwa, die Absolventen in der Hauswirtschaft in Altenheimen als Aushilfe in der Küche einzusetzen, sagte Krause.

Alle Teilnehmer sind zwischen 30 und 45 Jahre, sagte der Ausbilder in der Holzwerkstatt, Christoph Heckmann. Er hat sich um 13 Migranten gekümmert und ihnen in der Melsunger Holzwerkstatt am alten Bahnhof, Kenntnisse im Verarbeiten von Holz beigebracht. Er habe gute Erfahrungen mit den Männern gemacht, alle seien motiviert, sich weiter zu bilden, um einen Job zu bekommen. Jeder habe sich in seinen Fähigkeiten entwickelt.

Die meisten hätten in ihren Heimatländern gearbeitet und ihre Familien ernährt, „Alle haben Berufe, die aber hier nicht anerkannt werden", sagte er.

Das größte Problem seien nach wie vor die Deutschkenntnisse. Ein Teil des Projektes war eine individuelle und fachbezogene Sprachförderung, sagte Alexandra Stecker von der Starthilfe.

Sie arbeitete an einem Tag in der Woche mit den Flüchtlingen an den deutschen Fachausdrücken. Die restliche Woche waren fachliche Qualifizierungen. Die meisten Migranten stammen aus Syrien, Iran und dem Irak und sie leben derzeit von Hartz IV.

Zum Abschluss des Projektes hatten die Absolventen eine Weihnachtsausstellung mit Dekorationsartikeln für die Adventszeit gebastelt.

Mit Holzarbeiten auf ersten Schritten in die Arbeitswelt: Mehdi Abeat (vorn dahinter von links Hussein Yassey, Bassam Abdul Asim, Christoph Heckmann, Hisham Abu Allaban, Anas Jesri, Kolal Sulemann, Farmann Ajo Khider, Firas AlKawal, Sabine Krauß und die Geschäftsführerein der Starthilfe Christiane Krause.

Foto: Thiery